

# Die Zeit vergeht im Fluge

143

Freudig ♩ = 60-76

1. Die Zeit ver-geht im Flu - ge und kehrt nicht mehr zu - rück,  
 2. O nutz die flücht-gen Stun-den, die dir das Le-ben schenkt;  
 3. Wie kal - te Win - ter - ta - ge den Som-mer lö-sen ab,  
 4. Die Zeit ver-geht im Flu - ge, drum nut - ze sie noch heut;

sie kommt und eilt vor - ü - ber; nut - ze den Au-gen-blick!  
 ver - rich - te dei - ne Ar - beit; eh sich die Son - ne senkt!  
 so sin - ken uns - re Freu-den bald schon hin - ab ins Grab.  
 ver - schie - be nichts auf mor-gen, säum nicht und sei be - reit!

Wenn du nicht dar - auf ach - test, ent - flie - het dir die Zeit,  
 Du kannst zu ihr nicht sa - gen: „O änd - re dei - nen Lauf!“  
 Laßt uns mit je - dem Ta - ge dem Ziel ent - ge - gen - gehn,  
 Laß dich von Weis - heit lei - ten, und bleib auf rech - tem Pfad,

denn rasch fließt un - ser Le - ben ins Meer der E - wig - keit.  
 Du hältst mit dei - nem Bit - ten die dunk - le Nacht nicht auf.  
 das Gu - te freu - dig wäh - len, dem Bö - sen wi - der - stehn!  
 denn Gott liebt dich und hilft dir bei je - der gu - ten Tat!